



<b>Protokoll</b> der 30. Generalversammlung	Nr. 02/2007
Datum/Zeit: Mittwoch, 21. März 2007, 20.00 Uhr	
Ort: Untergeschoss des neuen Kindergartens	

Teilnehmer:	3 Vorstandsmitglieder, 1 Geschäftsführer, 1 Rechnungsrevisor 7 Genossenschaftler
Entschuldigt:	Herr Heinz Richner, Herr Ruedi Baumann, Frau Franziska Meier und Herr Beat Schmid (per E-Mail)

## Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokoll der 29. Generalversammlung vom 22. März 2006
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2006, Rechnungsabnahme
6. Gebührentarif und Budget 2007
7. Informationen zum Kabelnetz
8. Behandlung allfälliger Anträge an die Generalversammlung
9. Verschiedenes

### 1. Begrüssung, Traktandenliste

Der Präsident, Herr Daniel Gygax, eröffnet die Versammlung pünktlich. Er begrüsst die Anwesenden und erwähnt die Entschuldigten. Die Traktandenliste wird von den Stimmberechtigten genehmigt.

### 2. Wahl eines Stimmzählers und eines Tagespräsidenten

In Anbetracht der geringen Anzahl anwesender Personen erübrigt sich die Wahl eines Stimmzählers.

### 3. Protokoll der 29. Generalversammlung vom 22. März 2006

Der Geschäftsführer liest das Protokoll vor. Es wird von der Versammlung diskussionslos und einstimmig **genehmigt**.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht nennt der Präsident die folgenden Schwerpunkte:

- Wiederwahl der AGH-Gremien für die nächsten vier Jahre durch die letztjährige Generalversammlung,
- Kleinere Anpassungen im Gebührentarif bei gleichbleibenden Gebühren,
- Abschluss der Netzmodernisierung und Übergabe der erneuerten Anlage an die AGH,
- dadurch „alles aus einer Dose“, TV, Radio, Internet und neu auch Telefonie.

## 5. Jahresrechnung 2006, Rechnungsabnahme

Die Jahresrechnung wird von Herrn Peter Grusche präsentiert. Bei Fr. 309'598.30 Ertrag und Fr. 304'224.90 Aufwand ergibt sich ein positives Betriebsergebnis von Fr. 5'373.40. Grössere Abweichungen zum Budget sind beim baulichen Unterhalt, den Erneuerungen, und Abschreibungen auszumachen. Auf der Ertragsseite weichen die Konten „Anschlussgebühren“ und „Investitionskostenbeiträge“ wesentlich ab, ersteres weil grössere Überbauungen (Ahornweg und Ziegelacher) erst im Jahr 2007 bezahlt werden, letzteres weil im Budget aufgelöste Reserven enthalten sind.

Herrn Walther verlangt Auskunft zur Differenz von über Fr. 18'000 im Konto „Bankzinsen und übrige Erträge“. Antwort: Hier ist der in der Abrechnung für die Netzmodernisierung enthaltene Betrag für den Einbau von Hochpassfiltern ausgeglichen.

Der anwesende Rechnungsrevisor, Herr Martin Wildi, verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren. In der Abstimmung wird die Rechnung 2006 einstimmig **genehmigt**.

## 6. Gebührentarif und Budget 2007

Der Gebührentarif erfährt keine Änderungen. Er wird gemäss Art. 18 der Statuten von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Anschliessend erläutert Herr Grusche das Budget 2007, das bei Aufwand und Ertrag von Fr. 337'500 mit einem Betriebsgewinn von Fr. 4'920 rechnet. In der Diskussion wünscht Herr Struck Auskunft zum wesentlich höher budgetierten Unterhaltsbeitrag an Yetnet für das Primärnetz. Der Geschäftsführer führt diesen Unterschied auf die Netzmodernisierung und den damit verbundenen grösseren Unterhaltsaufwand zurück.

(Nachsatz des Protokollführers: Tatsächlich handelt es sich aber um die 8. Rate für die LWL-Erneuerung (ca. Fr. 22'000), die bis anhin direkt in der Bilanz verbucht wurde.)

Die Versammlung **genehmigt** anschliessend das Budget.

## 7. Informationen zum Kabelnetz

Das Verhalten der Cablecom hat zu grosser Verunsicherung bei unseren Mitgliedern und Kunden geführt, weshalb der Präsident die Situation im Einflussbereich von Yetnet erläutert. Es entsteht eine lebhaft Diskussion, aus der sich die folgenden Schwerpunkte herauskristallisieren:

1. Im letzten Quartal (Oktober 2007) werden alle analogen Sender auch digital ins Netz eingespeist. Somit sind alle Sender analog und digital im Netz (Symulcast).
2. Angeboten werden ca. 120 digitale Sender, inkl. jene welche heute schon mit einem Stern (\*) mit der Set Top Box angeboten werden.
3. Für die digitalen Sender braucht es weiterhin eine Set Top Box. Kaufpreis Fr. 180.-. Mietpreis Fr. 7.-/Monat.
4. Die Sender RAI uno und due werden ab Oktober 07 mit Verschlüsselung gesendet. Das heisst, dass man ohne Abonnement nicht alle Sendungen sehen kann. Die Entscheidung kommt von Italien und nicht vom Netzbetreiber.
5. Es gibt bereits Fernsehgeräte mit eingebautem Digital-Decoder. Es braucht aber weiterhin eine Digital Box, weil die Sendungen von den Anbietern verschlüsselt gesendet werden. Auf diese Weise kann der Anbieter feststellen was konsumiert wird.
6. Auf die Euro 08 hin will das Schweizer Fernsehen SF 1+2 in HDTV übertragen. Bessere Auflösung (HD ready). Dafür braucht es eine neue und teurere Box. Die bestehenden digitalen Sender können auch mit der gleichen Box empfangen werden. Es braucht dafür auch HD fähige Fernsehgeräte.

Die Diskussion erschöpft sich schliesslich nicht zuletzt dank der verständlichen technischen Erläuterungen durch den Präsidenten.

## **8. Behandlung allfälliger Anträge an die Generalversammlung**

Es sind keine Anträge eingegangen.

## **9. Verschiedenes**

Der Präsident verweist auf

- die Erweiterung der Internet-Bandbreite,
- die Frühjahrsaktion, die vom 26.03. bis zum 30.04.2007 dauert und attraktive Paketangebote enthält,
- die Tatsache, dass das Telefonieren via TV-Kabel neuerdings auch ohne Internet-Abonnement möglich ist und auch ISDN-Apparate weiter verwendet werden können.

Da die Diskussion nicht mehr benützt wird, kann sich der Präsident bei den Versammlungsteilnehmern für Ihre Teilnahme und Interesse bedanken und die Generalversammlung um 21.03 Uhr schliessen.